

Hasler

Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Ausgabe 8/2015

Blatt



*Königspaar
Hubert Köster und
Tanja Köster-Trölmich*

Schützenfest 2015
vom 13. bis 15. Juni

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger und Freunde des HasleyBlatts!

Die Schützenfestsaison 2015 wirft Ihre Schatten voraus. In den Zeitungen sind bereits einige Sonderseiten mit den Terminen für das laufende Jahr erschienen und auch im Vorstand der St. Michael-Schützen laufen die Vorbereitungen für das Jungschützenfest, den Stangenabend und das Schützenfest auf Hochtouren.

Für das Jungschützenfest haben wir uns einige Änderungen vorgenommen. Obwohl in den vergangenen Jahren immer sehr viele Jungschützen am Vogelschießen um die Würde des Jungschützenkönigs teilgenommen haben, so blieb doch die Besucherzahl insgesamt hinter unseren Erwartungen zurück. Mit einem Flutlichtschießen, einem DJ für die Party nach der Proklamation, einem modernen Verkaufswagen der Warsteiner Brauerei mit Fassbierverkauf und einem Zelt wollen wir versuchen, etwas mehr echte „Open-Air“-Party-Atmosphäre in das Fest zu bringen und damit vor allem mehr junge Leute ins Hasley zu locken.

um die wir uns Gedanken machen. Hier ist es vor allem der Seniorennachmittag am ersten Adventssonntag, der Jahr für Jahr weniger Interesse bei unseren älteren Schützenbrüdern und ihren Frauen findet. Vielleicht ist es der eingebürgerte Name, der die junggebliebenen Älteren davon abhält, ins Haus des Gastes zu kommen. Unsere treuen Gäste jedenfalls bestätigen uns Jahr für Jahr, dass es sich lohnt, sich auf die Beine zu machen. Neben Kaffee und Kuchen, Bildern aus früheren Jahren und musikalischen Rahmenprogramm gibt es vor allem auch Zeit genug, um sich einfach miteinander zu unterhalten. Und so ist für manch einen der Dämmerstopp das Tüpfelchen auf dem i dieser Traditionsveranstaltung unserer Bruderschaft. Hier ist niemand allein, jeder ist willkommen und findet einen Platz bei anderen netten Menschen, die man vielleicht schon lange nicht mehr getroffen und gesprochen hat. Mein Appell geht daher vor allem an die jungen Alten: Kommt zu uns, tragt dazu bei, dass wir

Jahren durchführen können. Gerne nehmen wir auch Vorschläge für Veränderungen entgegen, wenn wir damit die Attraktivität für unsere Gäste steigern können.

Nachdem wir mit den Wetterkapriolen am Schützenfestmontag ein neues Kapitel „Hasleywetter“ aufgeschlagen haben, sind wir sicher, dass Petrus uns in diesem Jahr wieder mit bestem Wetter unterstützen wird. Das sind wir schon unserer Festmusik, dem Musikverein Madfeld schuldig, der sich gerade im Hasley von einer höchst professionellen Seite gezeigt hat und maßgeblich zur herausragenden Stimmung am Montag beigetragen hat. Wir freuen uns daher auf unser Schützenfest, das wir vom 13. bis 15. Juni feiern werden.

Ich lade sie im Namen des Vorstandes ganz herzlich ein, gemeinsam mit unserem Königspaar Hubert Köster und Tanja Köster-Tröllmich, mit Freunden, Nachbarn und Bekannten ein fröhliches und harmonisches Schützenfest zu feiern.

„Tradition leben!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Viel Spaß beim Schützenfest!

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Kunden in Olsberg ein sonniges und harmonisches Schützenfest!
Was auch immer Sie antreibt: Wir helfen Ihnen, Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen!

Volksbank
 Brilon-Büren-Salzhausen eG

»Meine Bank in der Region«

Liebe Schützenbrüder, Freunde und Gäste.

Das Schützenfest 2015 steht vor der Tür!
Was für ein Jahr!

Prinz, 50. Geburtstag, Schützenkönig, und Tanja's Wahl zur WP-Königin des Altkreises Brilon, um nur einige Höhepunkte zu nennen. Manchmal erwische ich mich heute noch dabei das ich überlege ob das alles wirklich so passiert und wahr ist. Vor allem wenn ich voller Stolz die zu Hause aufgehängte Königskette betrachte, der nach dem Königsschuss ein Familienbild weichen musste.

Doch wie kam es eigentlich dazu? Auf dem Schirm hatte ich es anfangs gar nicht, dass ich Schützenfestmontag 2014 einen runden Geburtstag haben sollte. Erst der Hinweis meiner Frau Tanja über ein Jahr vorher, brachte mich auf die Idee dieses Jubiläum ein bisschen größer zu feiern. Gesagt hatte ich das zu diesem Zeitpunkt aber noch niemandem.

Nachdem meine Frau mit ihren Freundinnen und unserem Adjutanten Schützenfestmontag 2013 vor der Theke schon die Parade übten, fasste ich Mut und die

fixe Idee wurde zu einem konkreten Vorhaben.

Ein wenig irre und kaum glaubhaft, dass das es auf den Punkt genau geklappt hat, wofür andere mehrere Anläufe gebraucht haben oder es gar beim Versuch blieb.

Immer wieder muss ich auch an meinen Vater denken, der selbst lange Jahre in der Schützenbruderschaft aktiv war und selbst gerne einmal den Adler von der Stange geholt hätte. Ich bin mir sicher, dass er sehr stolz auf mich wäre. Nun waren es unsere beiden Jungs die uns bei der Proklamation unter der Schützeneiche mit leuchtenden Augen anstrahlten und ich wusste ich habe alles richtig gemacht.

Für ein fantastisches Jahr sage ich allen, die mich so tatkräftig unterstützt haben, auch

im Namen meiner Frau Tanja, ein ganz herzliches Dankeschön. Insbesondere gilt dies für unsere Begleiterpaare Andre und Birgit Regeler, Stefan und Sandra Klauke und Julijan Blaslov und Britta Feldberg-Blaslov. Mit Euch an der Seite war vieles ganz einfach. Außerdem weiß ich jetzt,

wofür es einen Adjutanten gibt. Danke Isi! Einen ganz persönlichen und lieben Dank sage ich meiner Frau und Königin Tanja für ihr Mitfeiern, Mitfeiern und Mitgenießen im Verlauf eines unvergesslichen Jahres. Jetzt fiebern wir - wie Ihr alle auch - dem Höhepunkt unseres Königsjahres entgegen. Zum Schützenfest 2015 wünschen wir Euch und uns viel Sonnenschein und fröhliche und unbeschwerte Tage.

Euer Königspaar

Tanja und Hubert Köster

P.S.: Und an den Schützenfestmontag mag ich noch gar nicht denken...



Feiern Sie

**Wir gestalten
Ihre Feier von
Anfang bis Ende!**

Partyservice

Neumann

Olsberg

Bahnhofstr. 37 • 59939 Olsberg
Tel. (02962) 5653 • Fax (02962) 5724
fleischerei-neumann@t-online.de
www.neumann-fleischerei.de

EURONICS

HAUSTECHNIK

Freisen GmbH

**Haustechnik aus einer Hand!
Elektro - Heizung - Sanitär**

Hauptstraße 75 • 59939 Olsberg
Tel. 02962/97160 • Fax 971616
www.elektrofreisen.de • info@elektrofreisen.de

Impressionen vom Schützenfest 2014



Impressionen vom Schützenfest 2014



Impressionen vom Schützenfest 2014



Impressionen vom Schützenfest 2014



Unsere Jubelkönige 2015

Wer ist denn eigentlich Jubelkönig? Diese Frage stellt sich das Redaktionsteam Jahr für Jahr in seiner ersten Sitzung, wenn es darum geht, das neue „Hasleyblatt“ zu planen. Eine Ausgabe wäre wohl unvollständig, ohne jene Majestäten entsprechend zu würdigen, die in diesem Jahr ein rundes Königsjubiläum begehen. Ein Blick in die Chronik unserer Bruderschaft zeigt, dass sowohl vor 75 als auch vor 100 Jahren aufgrund der beiden Weltkriege in Olsberg kein Schützenfest gefeiert wurde. Folglich hatte während der Kriegsjahre Karl Potthoff, der 1939 den Vogel abschoss, weiterhin die Regentschaft bis zum ersten Schützenfest nach dem Kriege 1947 inne. Darauf war er immer besonders stolz und an seinen Anspruch: „Längste Olsberger König wärst“, erinnert sich noch manch alter Schützenbruder. Außerdem brachte das Potthoffs Karl das den Spitznamen „Niggen-därtiger“ („Neununddreißiger“) ein. Auf eine immerhin fünfjährige Amtszeit kam wegen des Ausbruchs des 1. Weltkriegs Wilhelm Hüttemann von 1914 bis 1919. Einen König, der sein 60-jähriges Königsjubiläum begeht, hat es wohl in der Geschichte der Schützenbruderschaft nach Meinung unserer Redaktion bisher noch



1955/56 König Paul Jürgens mit seiner Königin Helma Leber



1955/56 Vogelschießen im Hasley. Vorne mit den beiden Schießmeistern Hennes und August Vollmer

nicht gegeben. In diesem Jahr ist es soweit. Denn wenn es seine Gesundheit zulässt, könnte der 88-jährige Paul Jürgens aus der Sachsenecke am Schützenfestsonntag nach dem Festzug den Orden für sein diamantenes Jubiläum entgegennehmen. 1955 hatte sich Jürgens Paul völlig überraschend die Königswürde geholt und sich seine (Fast-) Nachbarin Helga Leber zur Königin genommen. Zehn Jahre später, 1965, hieß der neue König Franz Steinrücken. Steiner Franz, wie er allgemein genannt wurde, wohnte damals in Velmede, hatte sich aber in seinem Elternhaus „Buchbinders“ an der Bahnhofstraße mit einem Architekturbüro niedergelassen. Von seinem Königsschuss erhofften sich die Verantwortlichen für den Bau der Kur- und Konzerthalle bei der Gemeinde Olsberg und auch bei der Schützenbruderschaft in der letzten Phase der Baumaßnahme ein besonderes Engagement. Aber auch Franz Steinrücken war als Architekt und Bauleiter sehr ambitioniert. Schließlich war es sein Ziel, trotz des Rückstandes im Zeitplan, am Schützenfestsamstag des kommenden Jahres als erster König in die neue Halle einzuziehen.

Bei der Proklamation unter der alten Königsseiche stellte Steiner Franz zur Überras-

chung aller (aus welchen Gründen auch immer) nicht seine Ehefrau, sondern Else Puppe aus der Metzgerei Puppe (heute Neumanns) an der Bahnhofstraße als seine Königin vor. Und Else Puppe, die zuvor schon einmal Königin in ihrem Geburtsort Antfeld war, erinnert sich, dass man gemeinsam mit den beiden Königsbegleitern Viktor Vollmer und Anton Driller ein tolles Königsjahr mit viel Spaß erlebt habe.

Vor 40 Jahren machte dann der Präsident der Olsberger Karnevalisten, Ernst Menke, kurzen Prozess. Bereits mit seinem vierten Schuss setzte er sich im Wettstreit mit Hermann Kretschmar und dessen Schwager Günter Sommer durch. Eigentlich, so Menke Erni im Gespräch mit HB, sei das gar nicht seine Absicht gewesen. Er habe seinem Kumpel Ferdi Häger, der damals vor genau 25 Jahren die Nikolaus-Schützen in Wulmeringhausen regierte, den Vortritt lassen wollen. Erni: „Als Ferdi aber dann einen Rückzieher machte, bin ich unter die Stange gegangen und es klappte.“ Und Erni erzählt weiter, dass seine Königin Marianne noch gar nicht vor Ort gewesen sei, da habe sie bereits auf dem Weg zum Hasley die ersten Glückwünsche entgegen genommen. Obwohl Erni mit seiner Familie einige Jah-



Vor 40 Jahren schoss Erni Menke den Vogel ab und regierte mit seiner Frau Marianne, geb. Temme

re beruflich bedingt in Düsseldorf gelebt hatte und seit 1971 auf der Gierskopp wohnte, wurde er montags abends bei Temmens in der Emmetstraße abgeholt. Sehr zur Freude seiner Schwiegermutter Lene, die in diesem Jahr mit ihrem Mann ihr goldenes Königsjubiläum begangen hätte. Temmens Vinzenz hatte als erster Olsberger das Kunststück fertig gebracht, nach 1923, zwei Jahre später, 1925, den Vogel noch einmal abzuschießen. Im Jahr darauf, so der engagierte Schützenbruder Erni weiter, sei es brüllend heiß gewesen und er habe aus diesem Grunde samstags den Schützen den Weg zur

Gierskopp erspart. Der Festzug am Sonntag (alle Schützen in Weiß) sei dafür umso beeindruckender gewesen, als er am Sonntag mit seinen Begleitern Gerhard und Rudi Rütter in der Uferstraße abgeholt wurde. Wer die große Familie Menke und auch Ernis Freundeskreis kennt, kann sich denken, was der gesamte Clan für ein Bombenfest gefeiert hat. Da sei es einige Male ganz schön schwer gewesen, Oberst und Adjutant davon zu überzeugen, dass man alles nicht so tierisch ernst nehmen solle.

Schließlich vor 25 Jahren, 1990, war Johannes Schulte (der Sohn von Hübels Jupp) der Glückliche. Er lieferte sich ein packendes Gefecht mit seinem Bruder Burkhard, der im Vorfeld wesentlich größere Ambitionen gehabt habe, erzählt sein Vetter Markus Sommer, der damals mit Werner Aue Königsbegleiter war. Geplant sei nichts gewesen und man habe ziemlich improvisieren müssen, nicht zuletzt, weil Hannes mit Frau und Königin Viola in Detmold lebte. Aber der Biervorrat habe gestimmt, was vor allem Altkönig Blügels Wilhelm zu schätzen gewusst habe. Viele Schützen erinnern sich noch, dass Hannes der letzte König auf der flachen, nicht gerade publikumswirksamen Stange war. Längst geplant, wurde dann im Königsjahr von Hannes Schulte die heutige Vogelschießanlage gebaut. „Die Erdarbeiten waren eine ziemliche Malochke, da habe ich mir mit meinem kleinen



Das silberne Königsjubiläum feiert Johannes Schulte („Hübel“) mit seiner inzwischen verstorbenen Frau Viola

Friedhofsbagger an den Blaufelsen ziemlich die Zähne ausgebissen“, erinnert sich Markus Sommer. Dass Hannes in Detmold wohnte, spielte keine allzu große Rolle, denn wenn wichtige Veranstaltungen angesagt waren, sei er in seiner alten Heimat präsent gewesen, erzählen altgediente Vorstandsmitglieder. Und unterstützt worden sei er vor allem von seinem Vater Jupp. Markus Sommer noch einmal: „Der hat ihm zu Schützenfest über dem Königstisch ein Hintergrundbild vom Hasley gemalt. Da ist sogar der Hasleyschrat (Göddeckes Willi) drauf gewesen.“

Joachim Aue

*Nur wer den Vogel sieht,
kann ihn auch treffen!*

Wir machen Sie fit für's Vogelschießen:
Individuelle Sehberatung
nicht nur für Königsanwärter
erhalten Sie bei:



Becker Optik

A U G E N B L I C K E

Bahnhofstraße 6 · 59939 Olsberg
Telefon 0 29 62-90 87 90
www.becker-optik.de

Schützenfest 2015

Samstag, 13. Juni 2015

15:30 Uhr Antreten am Markt
Feierliche Kranzniederlegung im Turm der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder und Mitglieder der Gemeinde mit anschließender Schützenmesse.

Danach Antreten in der Kirchstraße und Abmarsch zum Vogelaufsetzen im Hasley.

17:30 Uhr Aufnahme der Jung- und Neuschützen

Rückmarsch zur Konzerthalle gegen 19:15 Uhr vom Hasley über: Am Olsberg, Rutschesstraße, Carlsauestraße, Ruhrstraße zur Konzerthalle

20:00 Uhr Schützenball in der Konzerthalle

Sonntag, 14. Juni 2015

13:30 Uhr Treffen der Schützenbrüder beim Hauptmann der Alters- und Ehrenkompanie Wolfgang Burghoff in der Wilhelmstraße und beim Schützenbruder Manfred Neumann in der Bahnhofstraße mit anschließenden Sternmarsch zum Markt.

14:00 Uhr Konzert am Markt

14:30 Uhr Großer Festzug

17:30 Uhr Königstanz

anschl. Tanz der ehemaligen Könige

anschl. Kindertanz

20:00 Uhr Schützenball, anschl. Verabschiedung des Königspaares

Montag, 15. Juni 2015

9:00 Uhr Antreten zum Vogelschießen
Antreten am Markt / Bahnhofstraße, Marsch über Carlsauestraße ins Hasley

13:00 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

19:00 Uhr Großer Festzug

20:00 Uhr Königstanz, anschl. Schützenball



Haben am Schützenfest-Montag 2014 das Regenten-Jahr schon toll eingeleitet: Königspaar Hubert Köster und Tanja Köster-Trölmich (mitte) und die Königsbegleiter Stefan Klauke mit seiner Frau Sandra (links) und Andre Regeler mit seiner Frau Birgit.

Schützenfest 2015

Festzug am Sonntag

- Sternmarsch von der Wilhelmstraße zum Parkplatz am Markt bzw. Bahnhofstraße zum Markt.
- Großer Festzug: vom Markt / Bahnhofstraße, Seltkerpad, Emmetstraße, Abholen des amtierenden Königspaar Hubert Köster und Tanja Köster Trölmich, Sitterbachstraße, Gartenstraße, Immenbruchstraße, Drönkerweg, Bahnhofstraße, Markt Carlsauestraße, Rutschestraße, Kropff-Federath'sche Stiftung, Carlsauestraße, Markt / Bahnhofstraße Mariengässchen, Sachsenecke, Bahnhofstraße
- Parade am Podest zum Eingang Kurpark, Ruhrstraße, Konzerthalle

Die Beteiligung an der Schützenmesse und an den Festzügen ist für jeden Schützenbruder Ehrensache. Die ehemaligen Könige und die älteren Mitglieder sind herzlich eingeladen, in der Ehrenkompanie mitzumarschieren. Die älteren Mitglieder können sich dem Festzug auch beim Gasthof Kropff oder ab der Ecke Sachsenecke/Bahnhofstraße anschließen.

Bei den Festzügen am Sonntag und Montag wird Schützenkappe, dunkler Rock, Vereinskrawatte und weiße Hose getragen.

Wir bitten insbesondere unsere Jungschützen zahlreich an den Festzügen teilzunehmen.

Die Bevölkerung bitten wir, ihre Häuser zu beflaggen.

Aus anderer Sicht

Immer wieder sind es die überraschenden Begegnungen, die meinen Beruf so interessant und schön machen. Wie beispielsweise auch am vergangenen Sonntag bei der festlich-fröhlichen Krönung der WP-Schützenkönigin am Sorpensee. Da war ich plötzlich im Gespräch mit einer Abordnung der Olsberger Schützenbruderschaft. St. Michael. Ihre eigenwilligen Uniform-Kappen setzen sich deutlich von den üblichen Schirmmützen ab und entsprechend selbstbewusst werden sie auch getragen. Die Bruderschaftler erzählten, dass die Kopfbedeckung

bis auf das 19. Jahrhundert zurückgeht und von der noblen Stifterin Ida Kropff-Federath, im Design optisch an die Kappen von Studentenverbindungen angelehnt worden sind. „Sie werden sogar von einer auf die andere Generation vererbt und bei Geselligkeiten nehmen wir unsere Kappen nie ab, sonst sind sie umgehend begehrte Sammlerobjekte“, betonten die Olsberger Schützen gern und mit hörbarem Stolz.

Quelle: Andreas Thiemann, WP-Redakteur, unter „Kultiviert“ anlässlich der Proklamation der Königin des Jahres am Sorpensee 2014.

Hasley Splitter

- ✓ Schützenfestfahnen können bei Volker Isenberg, Tel. 02962-1616, bestellt werden.
- ✓ Fahnenstangen sind bei Claus Hündchen, Tel. 5844 im Hasley erhältlich.
- ✓ Schützenkappen, Vereinskrawatten, weiße Hosen und sonstiges Zubehör sind bei is moden erhältlich.
- ✓ Vereinsnadeln / Sticker gibt es am Schützenfestsamstag im Hasley (und während des Schützenfestes bei Roland Wundling).
- ✓ Aufnahme der Jung- und Neuschützen am Samstag ab 17.30 Uhr im Hasley!!

Der Vorstand weist besonders auf die Jugendschutzbestimmungen hin.

Helft Glasbruch zu vermeiden!!

Die Festmusik stellt der Musikverein Madfeld e.V.



Ganz am Rande

Das mit der Anerkennung zum Weltkulturerbe können die Schützen ja wohl vergessen. Aber wenn selbst die Politik nicht unbedingt dahintersteht und eine Partei, die sich ganz der Schützenfarbe „Grün“ verschrieben hat, sogar von „Kasperei“ spricht, kann man auch keine Unterstützung erwarten. Was soll's, ob als Weltkulturerbe oder nicht, das stört sowieso keinen mehr, wenn erst das Trömmchen geht.

Die Karnevalisten haben es ja geschafft, die sind jetzt Weltkulturerbe. Und im Anerkennungsverfahren soll die Kölner Prinzenmütze eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben. Wenn das so ist, müsste es zumindest für unsere Olsberger Schützenkappe zum Weltkulturerbe reichen, meint aj

Bericht zur Generalversammlung 2015

Wieder einmal wurde die magische Zahl von 100 Teilnehmern zur diesjährigen Generalversammlung am 21. 03. 2015 in das Haus des Gastes der Konzerthalle, Olsberg nur knapp verfehlt. 99 Mitglieder unserer Bruderschaft sind der Einladung gefolgt. Neben den Berichten des ersten Vorsitzenden, Dietmar Vollmer wurden ebenfalls die Berichte des Hausvorstands und der Sportschützenabteilung, sowie der Kassenbericht vorgetragen. Doch zunächst stellte sich der neue Pastor im Pastoralen Raum Bigge-Olsberg, Burkhard Sudbrok der Versammlung vor und überbrachte

Der neue Pastor Burkhard Sudbrok stellte sich vor

die Grußworte der katholischen Kirche. In seinem Rechenschaftsbericht zeigte Oberst Dietmar Vollmer wieder einmal die vielen Termine und Aktivitäten auf, an denen sich der Vorstand im abgelaufenen Berichtszeitraum beteiligt hat. Dies waren im Jahr 2014 u. a. wieder das Frühlings- und das Weihnachtskonzert mit dem Musikverein „Eintracht“, die Bewirtungen der Borbergsfeste am 1. Mai, sowie am Pfingstmontag, die Seniorennachmittage mit der Caritas im Hasley und als Adventskaffeetrinken im Haus des Gastes. Vor allem aber die Hauptfeste der Schützenbruderschaft,

das Schützenfest, sowie das Jungschützenfest fanden in Dietmar Vollmers Bericht Berücksichtigung. Hier erwähnte er besonders die neue Festmusik, die in 2014 zum ersten Mal vom Musikverein Madfeld gestellt wurde. Mit dem zusätzlichen Einsatz der Senioren des Musikvereins Madfeld war es am Schützenfestmontag erstmals möglich, daß gleichzeitig vor und hinter der Hütte Musik zu hören war. Auch durch das suboptimale Wetter ließen sich die Musiker nicht beeinflussen und waren somit mitverantwortlich für die tolle Stimmung am Montag im Hasley, wofür ihnen Oberst Vollmer in dieser Stellen noch einmal herzlich dankte.

Den Bericht rundete Dietmar Vollmer mit den Besuchen der Nachbarvereine und der Teilnahme an der Fronleichnamprozession, der Gedenkfeier am Volkstrauertag und der Feier der Michaelsmesse im Herbst ab. Abschließend fügte er noch zwei Themen an. Zunächst die Durchforstung des Hasleygeländes, auf Grund forstwirtschaftlicher Gründe und den derzeit attraktiven Holzpreisen. Und zum anderen die finanzielle Beteiligung der Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg i.H.v. 700,- € an der Aktion „Stolpersteine in Olsberg“ von Heimatbund der Stadt Olsberg und der Stadt Olsberg um das Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft in Olsberg zu bewahren.

Der zweite Vorsitzende, Tobias Klauke gab

im Anschluss eine Vorschau auf das diesjährige Schützenfest, das wir vom 13. bis 15. Juni 2015 feiern wollen. Unter dem folgenden Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurden dann der erste Vorsitzende, Dietmar Vollmer, der Schriftführer Frank Engelhardt, der Hasleywart Claus Hündchen und Tobias Reichert als Schießmeister für weitere 3 Jahre gewählt, bevor dann auch der Vorstand der Junggesellenkompanie für 3 Jahre neu gewählt wurde. Eine genaue Auflistung der neu gewählten Vorstandsmitglieder ist im Kasten „Vorstandswahlen 2015“ zu finden.

Im Anschluss an die Wahlen und die Be-

Neueste Informationen zur Vogelschießanlage

richte der beiden Fördervereine gab es dann noch die neuesten Informationen zur Vogelschießanlage, die im vergangenen Jahr umgebaut wurde.

Am Ende der Generalversammlung konnten dann langjährige Schützenbrüder für 25-, bzw. 40-jährige Mitgliedschaft in unserer Schützenbruderschaft geehrt werden.

Nach der Versammlung blieben dann noch viele Schützenbrüder, um sich in geselliger Runde bei dem einen oder anderen Glas Bier mit Freunden und Bekannten auszutauschen. **Frank Engelhardt**

In der Generalversammlung am 21. März 2015 wurden folgende Schützenbrüder in den Vorstand gewählt bzw. bestätigt:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender / Oberst (für 3 Jahre)

Schriftführer / Hauptmann (für 3 Jahre)

Dietmar Vollmer

Frank Engelhardt

Vorstand der Junggesellenkompanie (jeweils für 3 Jahre)

Hauptmann:

Fähnrich:

Fahnenbegleiter:

Fahnenbegleiter:

Zugführer:

Zugführer:

Zugführer:

Timo Hollmann

Julius Hilbich

Daniel Möller

Jonas Busch

Tobias Körner

Alexander Meier

Gregor Müller

Erweiterter Vorstand (Bestätigung / jeweils für 3 Jahre)

1. Hasleywart:

Schießmeister (Bestätigung):

Claus Hündchen

Tobias Reichert

(muss einmal offiziell bestätigt werden, damit er weiterhin für uns die Munition anfertigen kann)

Böllerkompanie (Bestätigung der neuen Mitglieder / jeweils für 3 Jahre)

Frank Höhle, Timo Hollmann, Volker Isenberg, Hubert Köster, Philipp Mandel, Jürgen Oberdick, Andre Regeler

Webmaster (Bestätigung / jeweils für 3 Jahre):

Dominik Stahl

Kassenprüfer:

Peter Rosenfeld bleibt noch 1 Jahr im Amt bis 2016.

Neuer Kassenprüfer bis 2017:

Matthias Lenze



Neben den üblichen Regularien auf der Generalversammlung 2015 stand die Ehrung der Jubilare durch König Hubert Köster und Oberst Dietmar Vollmer auf der Tagesordnung. Ein Mitglied fehlte, dann hätte die Versammlung 100 Schützenbrüder gezählt.



Moderne Baustoffe
für Haus und Garten ...

Tiefbau • Hochbau
Innenausbau • Bauelemente
Fliesen • Baufachmarkt

Kaminstudio
Kachelöfen und Kamine
vom Meisterbetrieb!

Wir wünschen den Schützenbrüdern,
ihren Familien sowie allen Gästen
fröhliche und sonnige
Schützenfesttage !

EVERS
Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff Ph. Evers GmbH & Co. KG
In der Ramecke 2 • 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 97 68-0 • www.evers-baustoffe.com

Neuigkeiten, Ehrungen und Verstorbene



Oberst und 1. Vorsitzender Dietmar Vollmer (2. von links) und Schützenkönig Hubert Köster (rechts) mit den 25-jährigen und 40-jährigen Jubilaren auf der Generalversammlung.

Für ihr 25-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 22.03.2014 folgende Schützenbrüder geehrt:

Martin Bültmann	Peter Hunold	Kurt Meyer
Dirk Cordes	Björn Kappe	Jürgen Middel
Dirk Dröge	Ferdinand Körner jun.	Fausto Santos
Burkhard Droste	Markus Körner	Jörg Schwarz
Ralph Freisen	Ralf Körner	Christian Stappert
Ralf Göke	Martin Kreemers	Joachim ter Huurne
Franz-Josef Happel	Dirk Menke	Andreas Vorderwülbecke
Matthias Herbst	Roland Menke	Roland Wundling

Für ihr 40-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 22.03.2014 folgende Schützenbrüder geehrt:

Hans-Otto Bathen	Winfried Köhler	Werner Sabinarz
Hans-Dieter Feldberg	Gerhard Löffler	Heinz Schäfers
Willi Gerbracht	Dieter Menke	Klemens Strake
Detlef Imöhl	Thomas Pape	Wolfgang Urbansky
Bernd Koglin	Gerhard Porada	

Für ihr 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jähriges Mitgliederjubiläum wurden am Seniorennachmittag 2013 folgende Schützenbrüder geehrt:

50 Jahre

Karl-Josef Bathen
Wolfgang Bathen
Klaus Müller
Willi jun.
Vorderwülbecke

Alfred Sommer
Hans Sommer
Wilhelm Vollmer
Paul Zimmermann

70 Jahre

Alfons Frigger
Willi Göddecke
Hans Langkau
Otto Massino

60 Jahre

Helmut Cordes
David Kalenbach
Paul Mues
Heinz Rüter

65 Jahre

Winfried Coerdt
Paul Jürgens
Erni Menke
Paul Menke
Robert Vorderwülbecke

75 Jahre

Karl Göddeke
Josef Massino
Hubert Tusch

Verstorbene der St. Michael Schützenbruderschaft Olsberg e.V. seit Redaktionsschluss 2014:

Robert Bathen	(Mitglied seit 1943)	verstorben am 06. Juni 2014
Werner Oberdick	(Mitglied seit 1952)	verstorben am 16. Juni 2014
Clemens Kruse	(Mitglied seit 1965)	verstorben am 20. Juni 2014
Josef Albaum	(Mitglied seit 1952)	verstorben am 28. Juni 2014
Robert Bathen	(Mitglied seit 1939)	verstorben am 28. Juni 2014
Dietmar Körner	(Mitglied seit 1980)	verstorben am 07. Juli 2014
Rüdiger Kleinewalter	(Mitglied seit 1978)	verstorben am 15. Aug. 2014
Josef Menke	(Mitglied seit 1953)	verstorben am 29. Sep. 2014
Adolf Wagner	(Mitglied seit 1974)	verstorben am 22. Dez. 2014
Gerhard Benner	(Mitglied seit 1977)	verstorben am 08. Jan. 2015
Wilhelm Vollmer	(Mitglied seit 1954)	verstorben am 14. Febr. 2015
Johannes Langkau	(Mitglied seit 1944)	verstorben am 03. März 2015
Torsten Rüter	(Mitglied seit 2007)	verstorben am 05. März 2015
Ulrich Kloske	(Mitglied seit 1978)	verstorben am 09. März 2015
Walter Schwermer	(Mitglied seit 1943)	verstorben am 16. März 2015
Ludwig Vorderwülbecke	(Mitglied seit 1962)	verstorben am 17. April 2015

Verleihung des Ehrentellers des Kreisschützenbundes

Nach der Schützenmesse zeichneten zum Auftakt des Vogelaufsetzens im Hasley, Kreisvorstandsmitglied Karl-Josef Hoffmann (Bruchhausen) und Ehrenvorstandsmitglied Meinolf Hoffe (Elpe) den Hauptmann der Alters- und Ehrenkompanie Wolfgang Burghoff mit dem Wappenteller des Sauerländer Schützenbundes aus. Damit würdige der SSB das jahrzehntelange Engagement Burghoffs für das Schützenwesen und auch den Schießsport, hieß es in der Laudatio. Erster Gratulant war Olsbergs Oberst Dietmar Vollmer, der Wolfgang Burghoff einen Mann nannte, auf den immer Verlass sei und dessen Wort bei der Schützenbruderschaft St. Michael Gewicht habe.

Wolfgang Burghoff (mitte) mit Karl-Josef Hoffmann (links) und Meinolf Hoffe



Die Ehrung von Schützenbrüdern für langjährige Mitgliedschaft ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Seniorennachmittags im Haus des Gastes. Allerdings konnten am ersten Adventssonntag 2014 die drei ältesten Jubilare, Karl Gödecke, Josef Massino und Hubert Tusch (alle 93) die Auszeichnung für 75-jährige Treue zur Bruderschaft aus gesundheitlichen Gründen ebenso nicht entgegennehmen, wie Alfons Frigger, Willi Gödecke und Otto Massino, die der Bruderschaft seit 70 Jahren angehören. Ältester Jubilar war somit der kürzlich verstorbene Hans Langkau, der den Michaelschützen ebenfalls seit 70 Jahren Mitglied der Bruderschaft ist.

Volltreffer in Sachen Sicherheit!

www.lvm.de

LVM-Servicebüro

Steinrücke

Ruhrstraße 8, 59939 Olsberg, Telefon (02962) 42 96, info@steinruecke.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Das Leben einer WP-Schützenkönigin des Jahres 2014

Ja, wie ist das Leben einer WP-Schützenkönigin?! Noch ist meine Saison nicht zu Ende, also kann ich nur davon sprechen wie es mir bisher ergangen ist bzw. noch heute ergeht.

Das ich überhaupt den Sieg errungen und die drei wunderbaren Preise gewonnen haben; habe ich zu aller erst meinem Mann und meinen beiden Hofstaatpaaren zu verdanken, denn ich wollte bei der Wahl erst gar nicht mitmachen. Die Fünf haben mich aber dann dazu überredet und mir versprochen, sich um die Anmeldung zu kümmern. Das hieß: Text verfassen und setzten, Bilder aussuchen, die Aufmachung ins Internet stellen und noch ein bisschen Feinschliff zum Schluss. Ja, es hat sich gelohnt (gut das ich auf euch gehört habe)!

Das letztendlich ein Sieg dabei herausgekommen ist, habe ich natürlich meinen Freunden, Familie, Bekannte etc. zu verdanken. Ich denke, das dieser Sieg nicht als natürlich anzuerkennen ist, denn es gehört schon ein bisschen mehr dazu den eben hier angesprochenen Leuten immer und immer wieder auf den Geist zu gehen und sie an die, wie in der ersten Phase, tägliche Abstimmung zu erinnern. Gerade heutzutage wo jeder genug um die Ohren hat ist es bewundernswert, wie viele unserer Aufforderung nachgekommen sind und sich für mich eingesetzt werden.

Nun bin ich sehr Stolz auf meinen Sieg; vielleicht auch gerade deswegen, weil ich im Traum nicht daran gedacht hatte, dass es wirklich klappen könnte.

Hier nochmal ein dickes „DANKE“ an alle die sich für mich eingesetzt haben.

Nach unserem Schützenfest und nach der WP-Schützenkönigin-Wahl war ich doch immer wieder freudig überrascht mit welchem „Bekanntheitsgrad“ ich nun mittlerweile durch unser schönes Örtchen ging. Ob beim Bäcker, Friseur, in der Eisdiele oder auch bei der Post immer wieder wurde mir gratuliert und/oder auch einfach nur positiv auf die Königinnen-Würde angesprochen. Ich muss schon gestehen, dass ich diese Gratulationen, frohen Wünsche usw. sehr genossen haben, da sie oft von Menschen kamen, mit denen man gar nicht gerechnet hat. Oft geht es uns ja so, dass man in seinem kleinen Umfeld, Freunde und Familie, so vor sich hin lebt und man sich gar nicht bewusst ist, dass manch Anderer einen überhaupt wahrnimmt. Aber in diesen besonderen Momenten ist es doch wunderbar die Anerkennung und dass oftmals von fast fremden Menschen zu spüren.

Doch leider ist auch hier nicht alles Gold was glänzt, denn das Leben einer WP-Königin ist in vielen Bereichen nicht anders als bei Anderen. Z. B. habe ich doch sehr schnell festgestellt, dass man zwar mit Königin, euer Hohheit und etc. angesprochen wird, aber sich im häuslichen Bereich

doch nicht viel verändert hat. Es kam leider niemand vorbei der mir die Fenster putzte, den Wocheneinkauf erledigte, die Hausaufgaben der Kinder betreute oder einfach nur den Staub von den Möbeln wischte. Leider ist es doch



WP-Schützenkönigin 2014 im Altkreis Brilon: Tanja Köster-Tröllmich

nicht so wie im Märchen: ... und sie wurde seine Königin und zog in ein großes Schloss mit vielen Bediensteten und brauchte von Stund an keinen Finger mehr rühren und konnte die Füße hochlegen. Und sie lebte von da an glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende. Na ja, wäre vielleicht auch ein bisschen Langweilig!

Was ich damit sagen möchte; das Leben geht weiter so wie es immer war (nur die Termine werden ein paar mehr). Man kehrt irgendwann wieder zur Normalität zurück. Ärgert sich wieder mit seinem Mann und seinen Kindern rum und wird wieder die einfache Tanja von vorher. So wie wir sie kennen und ich hoffe auch immer noch mögen; auch wenn in ein paar Wochen der Titel verschwindet und der Alltag mich wieder hat.

Eure WP-Schützenkönigin 2014 des Altkreises Brilon

Tanja





Viel
Spaß beim
Schützenfest!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Schützenbruderschaft "St. Michael Olsberg" steht für die Pflege traditioneller Werte, Spaß am sportlichen Wettkampf, geselliges Miteinander und vor allem Zusammengehörigkeit. Wir wünschen den Mitgliedern und Gästen viel Spaß beim Schützenfest und eine schöne Zeit.

**Volksbank
Sauerland eG** 

Unser Königspaar Hubert Köster und Tanja Köster-Tröllmich

Das Trippel: Karnevalsprinz 2014! Den fünfzigsten Geburtstag am Schützenfest Montag feiern! Die Krönung, mit dem 311. Schuss den stolzen Adler von der Stange holen und damit Schützenkönig von Olsberg werden. Das schaffte im letzten Jahr Hubert Köster aus der Emmetstraße. Mit Marijan Schmücker lieferte sich Hubert eine faire „Regenschlacht“ um die Königswürde. Das Glück war an diesem Montag dem Geburtstagskind hold.

Der Technische Fernmeldeoberamtsrat bei der Telekom Deutschland GmbH erfüllte sich seinen Traum. Wir erinnern uns an das Karnevalsmotto 2014: „Heute ein Prinz !!! Morgen ein König ???“ - Hat funktioniert Hubert! Natürlich nahm er seine Frau Tanja zur Königin. (Karnevalsprinzessin der Närrischen Olsberger Karnevalsgesellschaft von 2004, kurz NOK, war sie in diesem Jahr ja auch).

Hubert wurde 1964 in Olsberg geboren. Nach der Schule machte er eine Lehre als Fernmeldehandwerker bei der Bundespost in Meschede, arbeitete zwei Jahre als Geselle bei der Post und erwarb anschließend an der Fachoberschule in Olsberg die Fachhochschulreife. Dann studierte unser König Nachrichtentechnik an der Fachhochschule Dieburg. Nach bestandnem Diplom setzte Hubert seine Tätigkeit bei der Post in Meschede fort. Seit 2004 ist er Wochenendpendler nach



Königspaar Hubert und Tanja mit Cedric und Louis zu Hause in der Emmetstraße

Bonn. Dort ist er Sachbearbeiter im Controlling der Telekom.

Unser König geht einem außergewöhnlichen Hobby nach: Hubert ist Fallschirmspringer. Seit 1991 ist er über 1000mal

Über 1000mal aus einem Flugzeug gesprungen

aus einem Flugzeug gesprungen und glücklicherweise auch immer heil unten angekommen! 2004 stellte er in Umm al-Qaiwain (Vereinigte Arabische Emirate) zusammen mit 121 anderen Springern den damaligen deutschen Rekord „Größ-

te nationale Formation“ auf.

Ein weiteres Hobby sind das Laufen, Squash spielen und der Karneval. Hubert ist im Elferrat des NOK und tanzt im Männerballett Olsberg, den „Hopfendales“, mit. Seit zwei Jahren ist er auch Zugführer in der Männerkompanie der Schützenbruderschaft und Mitglied der Böllerkompanie.

2002 lernte Hubert seine Tanja kennen. Die 43-jährige ist gelernte Bürokauffrau und gebürtig aus Bigge. In ihrer Freizeit liest sie gerne und betreibt Yoga.

Geheiratet haben Hubert und Tanja 2006. Die beiden Söhne Cedric und Louis wurden 2004 und 2006 geboren. Die Familie geht zusammen gerne Schwimmen, Ski-

FENSTER KATHER

K Fenster
K Türen
K Wintergärten
K Rollläden

Klaus Kather
Jägerstraße 15
59939 Olsberg
Tel. 02962/2710
Fax 02962/6995
Kather-Fensterbau@t-online.de



Burghoff - Montage

OBJEKT - UND LADENBAUMONTAGEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen:

- Ladenbaumontage
- Objekteinrichtung
- Parkett und Laminat verlegung
- Trockenbau

Wilhelmstraße 19
59939 Olsberg
Telefon 02962/881540
Telefax 02962/845269
www.burghoff-montage.de
info@burghoff-montage.de

Christian Burghoff
Mobil: 01 70/2826330

und Fahrrad fahren. Die alte Modelleisenbahn kommt auch endlich wieder in Gebrauch. Der gemeinsame Urlaub wird gerne auf Mallorca, in Tunesien und an der Ostsee verbracht, oft aber auch bei Arbeitseinsätzen rund um das eigene Haus. Die Begleiterpaare sind Freunde von Hubert und Tanja. Da sind zum einen André und Birgit Regler, (die Männer sind Stammtischkollegen Prinzengarde 2000) sowie im Jahr 2014 Stefan und Sandra Klauke, die aus persönlichen Gründen ihre Aufgabe in diesem Jahr abgegeben haben. Julian Blaslov (König 2012/13) und seine Frau Britta sprangen gerne ein und begleiten seit dem unser Königspaar. Viele Eindrücke und Erlebnisse bleiben Hubert und Tanja von ihrem Königsjahr, wie der unvergessliche Schützenfest Montag, das Bigger Jubiläumsschützenfest mit dem Marsch durch Tanjas „Heimat“, das Briloner Kreisschützenfest (le-



der ohne Glück beim Schießen) sowie Tanjas Wahl zur WP-Königin und nicht zuletzt der Arbeitseinsatz am Haus um fürs Schützenfest alles hübsch zu haben. Der einzige Wehrmutstropfen war im letzten Jahr für Hubert die Übergabe der Prinzen-

würde an Julius Hilbich im Herbst 2014. Kopf hoch Hubert, Du hast ab jetzt auch die Chance, irgendwann einmal Kaiser der Schützenbruderschaft zu werden...

Volker Berg

Alle guten Dinge sind drei...



+



+



**Man muss die Feste feiern wie sie fallen -
um den Rest kümmern wir uns.**

Für alles das passende Entsorgungskonzept!

www.Hees.me

**Wir wünschen allen ein
schönes Schützenfest!**

Hees Rohstoffe & Entsorgung | Knickhütte 1 | 59939 Olsberg | Tel : 02962 / 97610 | info@hees.me

Oberst Theo Bathen

Bisher haben wir in lockerer Jahresfolge über unsere ehemaligen Vorsitzenden berichtet. So wäre jetzt Theo Bathen an der Reihe, dessen Wirken für die Bruderschaft wohl immer in Erinnerung bleiben wird.

Theo Bathen wurde am 3. Februar 1920 geboren. Er erlernte den Beruf des Elektrikers. 1939 wurde er – wie seine Brüder Willi und Josef – zum Kriegsdienst eingezogen. Nach dem Krieg übernahm er die von seinen in Russland gefallenen Brüdern aufgebaute Schreinerei und legte 1957 seine Prüfung als Schreinermeister ab. 1938 trat Theo Bathen wie üblich als 18-Jähriger in die Schützenbruderschaft ein. 1954 wurde er in den Vorstand gewählt und war bereits 1957 2. Vorsitzen-

In Schützenkreisen nannte man Theo einfach „Emmek“

der und Major der Schützen. Der amtierende Oberst Bernhard Klaucke starb 1962. Im gleichen Jahr übernahm Theo den Vorsitz in der Bruderschaft und wurde zum Oberst ernannt. In Schützenkreisen nannte man Theo einfach „Emmek“. Abgewandelt vom Wohnhaus in der Rutsche „Emmekes“, das Stammhaus ist das Haus „Egen-Gödde“. Man nimmt in der Familie an, dass daraus der Hausname „Emmekes“ entstanden ist.

In den kommenden Jahren waren große Aufgaben in der Bruderschaft zu bewälti-

gen. Die erste Theken- und Versorgungshütte entstand im Hasley. (Siehe Hasley-Blatt 5/2012) und die Planungen für die Kur- und Konzerthalle kamen ins Rollen. Hier war Theo Bathen der richtige Mann am richtigen Platz. Er kannte sich aus in der Bau-Branche und vor allem im Umgang mit den Behörden. Dechant Heinrich Ernst war für Theo einer der eifrigsten Mitstreiter für die neue Halle, denn der Dechant brauchte den Platz der alten Halle für das Krankenhaus. Damit lag Theo auch gleich im Clinch mit Schwester Oberin von der Kropff-Federath'schen Stiftung. Hier haben wir im Anschluss das Original-Schreiben der Oberin an die Schützenbruderschaft abgedruckt. Aber dies waren alles keine Hindernisse. Theo Bathen vermittelte an vorderster Front oder hinter den Kulissen. Durch seine Mitarbeit im Gemeinde- und Stadtrat Olsberg, - dem er 18 Jahre angehörte – kannte er sich bestens aus. Von Theo behauptete man, er könne das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) auswendig. Im nächsten Jahr wird die Kur- und Konzerthalle – heute Konzerthalle genannt – 50 Jahre. Da werden sicherlich an dieser Stelle noch einige Berichte zu lesen sein. Auf jeden Fall steht fest: Der Name Oberst Bathen wird immer mit dieser Halle verbunden sein.

Am 24. Februar 2000 starb Ehrenoberst Theo Bathen. Die Grabrede von Werner Menke ist diesem Bericht beigelegt.

Eberhard Klauke



Taxi Feldberg *IMMER FÜR SIE UNTERWEGS!!!*

02962 86 300

- Kranken- u. Dialysefahrten
- Chemo- u. Strahlentherapiefahrten
- Rollstuhltaxi
- Großraumtaxi bis 8 Personen
- Flughafentransfer
- Kurier- u. Fernfahrten

Taxi Feldberg | Am Heidfeld 16 | 59939 Olsberg
 Fon: 0 29 62 - 86 300 Fax: 0 29 62 - 50 42
 Email: Taxi.Feldberg@t-online.de

Wir wünschen allen ein sonniges Olsberger Schützenfest.

DACHTECHNIK

PETERS

Ihr Fachbetrieb für Dach und Wand
 Zur Grotte 6 c • 59939 Olsberg

Peters Büro: 0 29 62 / 24 29
 Peters Fax: 0 29 62 / 86 49 4
 e-mail: dachtechnik.peters@t-online.de

www.dachtechnik-peters.de

Kinderheim der
Kropff-Federath'schen Stiftung
Olsberg i. Westf.
Telefon 325

den 8. Juli 1963

An den Vorstand der Schützenbruderschaft in

O l s b e r g

betr.: Umtausch unserer Ruhrwiese.

Sehr geehrter Herr Bathen!

Mit tiefer Wehmut lasen wir in der Westfalenpost den Bericht über die Schützen-Generalversammlung im Mai d.J. und nehmen wie folgt, dazu Stellung.

Das, in der Schützenversammlung öffentlich gemachte Versprechen bezgl. Umtausch unserer Ruhrwiese, muß Herr Dechant zurücknehmen. Dieser vorgesehene Tausch unserer besten Heuwiese in einen Waldanteil oder eine Tannenanzpflanzung im Olsberg oder in Elleringhausen ist ein blutiger Einschnitt in unsere Haushaltsführung, mit der wir Schwestern uns nie und nimmer einverstanden erklären können. Bei 8 Stück Rindvieh, dessen Bestand sich jährlich vermehrt, hätten wir uns gegen einen gleichwertigen Tausch von 4 - 6 Morgen Wiese in der Nähe, nicht so entschieden gewehrt, weil wir in einen Wald oder Tannenanteil keine Kühe treiben können. Es soll das Urteil gefallen sein, es könnte unseren Kühen doch ganz gleich sein, wo sie fräßen, aber noch lange nicht, w a s sie fressen.

Bei einer Aussprache mit H. Herrn Dechant legte er uns ein Schreiben vor, dass diese gute Wiese nur einen Einheitswert von 500.00 DM. hätte. Da gehörten wir Schwestern ja in die Gruppe der törichten Jungfrauen, wenn wir dieselbe für eine Vergnügungsstätte abgäben, weil uns das Heu dort ja ins Geld wächst.

Mit dem gleichen Recht, mit der sich Frau Grüne - Bauer Frese - selbst Jhr Schwiegervater, die alle keine Landwirtschaft mehr betreiben, gegen den Umtausch und die Abgabe ihres Grund und Bodens gewehrt haben, sind auch wir als Waisenhaus und gemeinnützige, karikative Anstalt dazu berechtigt.

Unsere Stifterin, Frau Federath, hat ihr ganzes Vermögen und Besitztum, mit allem Drum und Dran - testamentarisch - nur armen Waisenkindern vermacht.

Wir Schwestern sind als Verwalterinnen bestimmt und haben die hohe Verpflichtung übernommen, dieses Erbe unseren Kindern zu erhalten, zu hüten und zu verteidigen. So haben wir 40 Jahren unsere Aufgabe gesehen und bleiben dabei, dass diese Stiftung, eine Stiftung nur für arme Kinder ist und keine für Olsbergs Geschäfts- und Kulturwelt.

Noch schlimmer ist die finanzielle Einbusse durch den Umtausch in einen Waldanteil. Wir haben uns bei einem Fachmann erkundigt, für einen qm. Waldanteil gibt es 0.30 Dm. Wenn wir die Ruhrwiese als Baugelände verkaufen würden, hat man uns für das qm. 20.00 Dm. eingeschätzt. Rechnen Sie sich das Defizit für unser Heim und unsere Kinder aus, wie wir durch diesen Umtausch geschädigt werden. Sowas ist nie wieder gut zu machen.

Desweiteren wünschte H. Herr Dechant, dass wir unsere gesamte Landwirtschaft dran geben sollten, weil wir heute im Wirtschaftswunderland leben und alles viel billiger kaufen könnten.

Wir haben eine Prämie über tbc. freie Milchkühe, bekommen jeden Tag 56 lt. gute Vollmilch. Wie wollten wir bestehen, wenn wir alles kaufen müssten.

Was die Haushaltsführung angeht, muss der Vorstand mit uns zusammen arbeiten.

Kinderheim der
Kropff-Federath'schen Stiftung
Olsberg i. Westf.
Telefon 325

Seite 2

Wir haben uns dieserhalb den letzten Entscheid unserer Generaloberin eingeholt, die dieses Ansinnen grundsätzlich nicht billigt. Das Krankenhaus braucht einen Erweiterungsbau- die Schützenbruderschaft will eine neue Vergnügungsstätte und in beiden Fällen darf nicht unser Waisenhaus dafür bluten. Wenn unsere Arbeit nicht gewertet wird und unser Besitztum so zweckentfremdend verschleudert wird, so meint unsere Generaloberin, sind wir in Olsberg übrig. Nimmt man uns die Wiese ohne unsere Einwilligung, zieht sie die Schwestern aus Olsberg heraus.

Würde dieses eintreffen, brauchte das Krankenhaus keinen Erweiterungsbau mehr, dann würde der eingesparte Baufond für das doppelte an freien Schwestern wie Schnee vor der Sonne schmelzen.

Warum nimmt man nicht die 2 Morgen schlechte Wiese rechter Hand hinter der Sparkasse, die wir schon 6 Jahre dem H. Herrn Dechant zum Neubau eines Kindergartens gegeben haben. Herr Dechant baut da doch keinen Kindergarten.?

Nach persönlicher Rücksprache mit dem angeheirateten Neffen des Bauern Frese, ist dieser nicht abgeneigt, wenn er hinter der Sparkasse einen kleinen Zufahrtsweg zu seinem Haus bekommt, er soviel abgeben würde, dass mit der Überbrückung des Flußbettes der Sitterbach die Schützen einen Gesamtkomplex von 3 Morgen erhielten. Das müßte u.E. für den Bau einer Halle doch hinreichend genügen. Zugangswege sind doch hinreichend vorhanden.

Weiter haben wir H. Herrn Dechant unsere verpachtete schlechte Wiese am Brilonertor angeboten, wo anschliessend an uns das Krankenhaus noch 2 Morgen besitzt. Wenn die beiden Schützenbrüder, die vor unseren Wiesen ihre Grünflächen umtauschten, wäre das ein herrlicher Komplex. Wieviele Schützenhallen im ganzen Umkreis liegen am Anfang oder Ende des Dorfes, und das 3 Nächtelange Gröhlen der Betrunkenen würde nicht die Mitte unseres schönen Olsberger Luftkurortes stören.

Schwester M. *Emmeline*

Oberin

Schwester M. *Helmi*

Verwaltungsschwester

Die Hörgeräteprofis
für Sie
im Sauerland

 **Hörakustik**
SAUERLAND

besser hören

Markt 6
59939 Olsberg
Tel: 02962 - 802858

Oststraße 28
57392 Schmallenberg
Tel: 02972 - 920739

Am Waltenberg 2
59955 Winterberg
Tel: 02981 - 929999

Hauptstraße 66
59889 Eslohe
Tel: 02973 - 9790415

Rede am Grab zur Beerdigung von Ehrenoberst Theodor Bathen am 27.01.2000

Sehr geehrte Trauergemeinde, liebe Familie Bathen!

Die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg steht hier auf dem Friedhof am offenen Grab ihres verstorbenen Ehrenoberst Theodor Bathen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen und Abschied zu nehmen.

Wir trauern mit der Familie und wir fühlen mit ihnen den Schmerz, den dieser plötzliche Tod ausgelöst hat, denn eigentlich war ja vorgesehen, nächste Woche gemeinsam Theos 80. Geburtstag zu feiern.

62 Jahre war Theodor Bathen Mitglied in unserer Bruderschaft und davon gehörte er 46 Jahre dem Vorstand an. Nach dem Tod von Bernhard Klauke 1962 wurde er 1. Vorsitzender und Oberst im Verein. Bis 1978 hat er die Bruderschaft pflichtbewußt und verantwortungsvoll geleitet.

In dieser Zeit wurde die alte Schützenhalle aufgegeben und die Kur –und Konzerthalle gebaut. Im Hasley entstand der erste Teil der Michaelshütte. Das Hasley wurde mit Strom und Wasser versorgt und ein neuer Schießstand wurde gebaut. Auch die Gründung der Sportschützenabteilung fällt in diese Amtsperiode. Alles Einrichtungen, auf die wir heute gar nicht mehr verzichten könnten. Bleibende Investitionen, auf die wir alle sehr stolz sind.

Mit hohem persönlichen Einsatz hat er sich für die Belange der Bruderschaft eingesetzt und große Werte geschaffen. Wenn es Probleme gab oder gar Widerstände zu überwinden waren, war er standhaft. Ihn hat kein Windhauch umgeblasen.

Wenn es um den Verein ging, kannte er seine Position und wußte sich auch durchzusetzen. Für seine Leistungen im Schützenwesen insgesamt wurde Theodor Bathen vom Sauerländer Schützenbund mit dem Orden für hervorragende Verdienste und mit dem Ehrenteller ausgezeichnet.

Die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg würdigte sein Lebenswerk, indem sie ihn beim Ausscheiden als 1. Vorsitzender zum Ehrenoberst ernannte.

Lieber Theodor, ich möchte Dir hier noch einmal von Herzen Danke sagen für all Deine Leistungen und für Deinen Einsatz, den Du für die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg erbracht hast.

Dein Name wird stets mit dieser Schützenbruderschaft verknüpft und seinen Platz in der Geschichtsschreibung haben.

In Dankbarkeit und als Anerkennung für alles was Du geleistet hast, legen wir einen Kranz nieder. Auf unseren Fahnen steht seit eh und je der Schützenwahlspruch „ Friede ernährt – Unfriede verzehrt“. Du hast mir weitergegeben, danach zu handeln. Und mit diesen unseren Fahnen wollen wir uns nun von Dir verabschieden.

Als stillen Gruß und in Ehrfurcht senken wir diese Fahnen über Deinem Grab.

Ruhe in Frieden

Werner Menke

König 2013/2014 – Ralf Kersting

Als Kind hat man viele Träume davon, was man einmal werden möchte. Unter den Jungen haben in der Gegenwartsgesellschaft diesbezüglich die langjährigen Klassiker Feuerwehrmann, Polizist und Lokomotivführer Konkurrenz durch den Fußballprofi, den Formel1-Piloten und den Youtube-Promi bekommen. Beim Betrachten des Vogelschießens, der Königsproklamation oder der Festzüge hegen einige Heranwachsende aber auch den Wunsch einmal selber Schützenkönig im eigenen Ort zu werden. Doch nicht für Alle wird dieser Traum auch Realität. Sei es, weil ihnen jedes Mal ein Anderer zuvorkommt, oder weil sie diesen Traum irgendwann aus den Augen verlieren oder verwerfen. Nicht so bei Ralf Kersting. Denn: Als geschäftsführender Gesellschafter der Olsberger Hütte, als IHK Präsident und als dreifacher Familienvater hat er seinen persönlichen Jungentraum nie vergessen. Er wollte einmal Schützenkönig in Olsberg werden. 2013 ging dieser Traum für ihn im Hasley in Erfüllung. Nach einem spannenden Kopf an Kopf Rennen mit Arnd Steinrücken ging er letztlich erfolgreich über die Ziellinie.

Beflügelt durch seine Freude über den Königsschuss gab es von Ralf Kersting schon am Schützenfestmontag ein Highlight bei der musikalischen Ausgestaltung des Festballs. Sicherlich hatten auch in der Vergangenheit schon einige seiner



Ein unvergessliches Jahr: Königspaar Ralf und Daniela Kersting (mitte) mit den Königsbegleiter-Paaren Peter und Judith Rosenkranz (links) und Sven und Astrid Hiller

Vorgänger mehr oder weniger gekonnt und einfallsreich versucht, einen akustischen Beitrag zum Schützenfest, ob dirigierend oder musizierend, zu leisten. Eigene und von lokalem Kolorit geprägte musikalische Interpretationen bekannter Lieder, dargeboten als Soloauftritt an einem weißen „Konzertflügel“, hat es aber bislang noch von keinem Schützenkönig gegeben. Nach einer gelungenen „Generalprobe“ auf der vorangegangenen Prunksitzung (wir berichteten) war es also naheliegend, dass der frischgekrönte König den Festabend um seine eigene, persönliche musikalische Note bereicherte. Ein spannendes Ringen um die Königswürde und der tolle Festzug fanden in somit einen Auftakt nach Maß für ein unvergessliches Jahr.

Nach diesem sehr unterhaltsamen Auftakt gab es aber auch durchaus karitative Aspekte, die Ralf Kerstings Regentschaft kennzeichneten. Wie zu jedem Jahresbeginn erwarteten viele Menschen in der Zeit um den 6.

Januar die Sternsinger, deren Segensgesungen die Bewohner des jeweiligen Hauses vor Schaden bewahren sollen. Allerdings waren im vergangenen Jahr nicht wenige Olsberger freudig verwundert, als dann wahrlich Royale vor ihrer Haustür standen. Denn: Die Segensspender waren der Schützenkönig und seine Königsoffiziere Sven Hiller und Peter Rosenkranz, die zur königlichen Gitarrenbegleitung ihre guten Wünsche vortrugen.

Für ein Novum und absolutes Highlight in Ralf Kerstings Königsjahr sorgte er aber nicht selbst, sondern seine Frau und Königin Daniela. Da die Tradition vorsieht, dass derjenige, der den Vogel kaputt macht, auch dafür Sorge zu tragen hat, dass im darauffolgenden Jahr ein ebenso stolzer Aar den Kugelfang zielt, erinnerte sich die Königin an ihre beruflichen Anfänge und beschloss ihrem Mann den Schützenvogel zu bauen. Weil sie vor ihrem Architekturstudium eine Ausbildung zur Schreinerin absolviert hatte, verfügte sie schließlich über die notwendigen handwerklichen Kenntnisse. Der Umsetzung dieses ambitionierten Vorhabens stand teilweise lediglich eine adäquate Werkzeugausstattung im Hause Kersting entgegen. In Ralf Körner fand Daniela Kersting aber nicht nur einen treuen Schützenbruder, dem die Belange der Bruderschaft sehr am Herzen liegen, son-

www.dr-bauplanung.de

dr

- Statik
- Bauleitung
- Sanierung
- Planung
- Bauphysik
- Konstruktion

INGENIEURBÜRO
DR. DUBSLAFF & ROSENKRANZ
GmbH & Co. KG

Hauptstrasse 83
59939 Olsberg
Telefon: 0 29 62 / 9 72 22-0
Fax: 0 29 62 / 9 72 22-19

Wir wünschen allen Olsbergern und Gästen, sowie dem Königspaar viel Spaß auf dem Schützenfest!

dem auch einen Schreinermeister, der in seiner Werkstatt über das notwendige Equipment verfügt, welches er für das königliche Projekt gerne zur Verfügung stellte. Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen! Der prachtvolle Weißkopfseeadler begeisterte die Gäste bei den Vogelschauen der Königin und des Königs (Sauerländer Ordnung) sowohl optisch als auch handwerklich.

Das finale Wochenende und damit auch der Höhepunkt der Regentschaft von Ralf und Daniela Kersting begann in der St. Nikolaus Kirche zunächst nachdenklich. Vor der Kranzniederlegung für die Gefallenen der beiden Weltkriege aus Olsberg ergriff Ralf Kersting am Ambo das Wort und warnte vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der eigenen Familie eindrucksvoll vor den Konsequenzen, die Kriege für ganze Gesellschaften haben können – ein Thema, dass auch in unserer

deutschen Gegenwartsgesellschaft nicht an Aktualität, Bedeutung und damit letztlich auch an Brisanz verloren hat.

Ein besonderer Hingucker bot sich nicht nur den Zuschauern der Umzüge am Samstag und am Sonntag. Durch familiäre und geschäftliche Bande war es Ralf Kersting geglückt Abordnungen der Bruderschaften aus Erkrath und aus Königshütte für einen „Gastauftritt“ gewinnen zu können. Diese unterbrachen und bereicherten in bemerkenswerter Weise mit ihren jeweiligen Delegationen die gewohnten Bilder der Festzüge am Samstag und am Sonntag. Darüber hinaus waren aber auch die Gespräche mit den Gästen nicht nur für Schützenbrüder sehr gewinnbringend.

Mit seinem Engagement und mit seiner Kreativität hat Ralf Kersting in seinem Königsjahr unter Beweis gestellt, wie schön und wie wichtig es sein kann, wenn Kind-



heitsträume im Laufe der Zeit nicht verloren gehen, sondern sich erfüllen

Thorsten Schauerte

 **olsberg**
innovativ. seit 1577

Wir wünschen allen Schützen
und Ihren Familien ein
harmonisches Schützenfest!



Die „Schurkenschaft Olsberg“

Immer wieder haben seit Gründung der Bruderschaft Schützen durch persönliches Engagement oder Kreativität zur Gestaltung des Schützenfestes beigetragen. Zu diesen zählt auch inzwischen die „Schurkenschaft Olsberg“, deren Aktivitäten das „Hasleyblatt“ einmal vorstellen möchte.

Schon in Kindertagen wurde den jungen Leuten das Schützenwesen näher gebracht, als es am Schützenfestmontag mit den Eltern zum Vogelschießen ins Hasley ging. Während die Erwachsenen kräftig feierten, nutzten die Jungen die Gunst der Stunde, um sich das Taschengeld aufzubessern. Es wurde Eichenlaub verkauft oder leere Gläser gesammelt, um sich einen lang gehegten Wunsch erfüllen zu können. So kam es oft vor, dass nicht wenige nach Schützenfest ein neues Trikot ihrer Lieblingsmannschaft besaßen. Einige gaben natürlich auch später am Autoscooter oder an der Schießbude das „schwer“ verdiente Geld wieder aus, aber das war eher doch nicht die Regel. Gerade 18 und natürlich Mitglied der



Mit selbst gebautem Bollerwagen: die „Schurkenschaft Olsberg“

Olsberger Michaelsschützen geworden, konnte man das heißersehnte Schützenfest gar nicht abwarten. Man entschloss sich, erstmalig im Jahre 2005, bereits am Freitag voller Vorfreude mit dem Beflaggen der Häuser zu beginnen. Das so genannte „Fahnehissen“ war geboren, vor allem auch bei denjenigen, die aus Alters-

oder Gesundheitsgründen auf Hilfe angewiesen waren. In den Anfangen war es eine Truppe von ca. 10 Schützenfestliebhabern, die ziemlich unprofessionell daherkam. Das Interesse an dieser Aktion aber wuchs und eine Art Verein wurde ins Leben gerufen. Mit dieser Gründung änderte sich nun auch schlagartig die Professionalität: Weg vom

Multifunktionell einsetzbarer Bollerwagen

geliehenen Bollerwagen mit Kassettenrekorder - es musste etwas Neues her! So wurde ein Bollerwagen gebaut, der multifunktionell einsetzbar ist. Inspiriert durch die Standarte des Stadtschützenbundes, die von 2009 bis 2012 in Olsberger Obhut war, wurde beschlos-

selbst gebautem Bollerwagen: die „Schurkenschaft Olsberg“



Käpt'n
Book

Buchhandlung Käpt'n Book · Inh. Inke Hees

Markt 2 · 59939 Olsberg

Telefon 02962/7358050

Telefax 02962/7358051

buecher@kaeptnbook-olsberg.de

Friedrichstraße 2 · 59929 Brilon

Telefon 02961/3460

Telefax 02961/740171

buecher@kaeptnbook-brilon.de

www.kaeptnbook-olsberg.de



RESTAURANT

Gasthof zur Post
Modernes Wirtshaus mit Tradition

Wir wünschen allen Schützen ein tolles Fest!
Mandy und Alexander Gerlach mit ihrem Team

“Miss Marple...
... ländlich, British, mit Charme & Witz!”
Olsberg-Zentrum, Ruhrstraße 7.

Mo.-Fr. 10.00 - 12.30 Uhr

14.30 - 18.00 Uhr

Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tel: 02962-9744890



sen, sich ebenfalls eine „Vereinsfahne“ anzuschaffen. Da viele der „Schurken“ nicht abgeneigt sind, einmal selbst den Vogel von der Stange zu holen und Etliche auch schon beim Königstipp hoch gehandelt wurden, ist des Öfteren zu sehen, wie sich am Montagmorgen einige unter der Vogelstange einfinden, um Maß zu nehmen und einige Schüsse auf den hölzernen Aar zu wagen. Bisher ist es beim Herantasten geblieben, aber das wird sich sicherlich bald ändern.

Viele Termine stehen im Jahr auf dem Plan. In diesem Jahr hat die „Schurkenschaft“ auch erstmalig das Kreuzbeleuchten am Ostersonntag auf dem Olsberg übernommen. Zwei weitere besondere Highlights gab es in 2014: Anlässlich des jährlichen Kartoffelbratens der Freiwilligen Feuerwehr nahmen die „Schurkenschaft“ an der Weltmeisterschaft im „Feuerwehrautoziehen“ teil. Es war kein Problem für die 18- bis über 30-Jährigen mit neun Mann ein Fahrzeug der Wehr in möglichst kur-

Weltmeister 2014 im Feuerwehrautoziehen

zer Zeit über eine Strecke von 30 Metern zu ziehen. Gegen zahlreiche Mitbewerber wurde sich durchgesetzt und der neue Weltmeister kam aus Olsberg. Weiterhin erfolgte die Anmeldung zur Ice-Bucket-Challenge, die einer Spendenkampagne diente. Die „Schurkenschaft“



2500 Liter eiskaltes Ruhrwasser ergoss sich, angeregt durch die Spendenkampagne der „Ice-Bucket-Challenge“, über die Mitglieder des Stammtisches im Hasley

stellte sich dieser Herausforderung. Aber sollte sich jetzt jeder einen Eimer kaltes Wasser über den Kopf schütten? Langweilig, dachten sie sich und trafen sich an einem Abend - wo auch sonst - im Hasley. Dort angekommen wartete bereits ein Betonmischer mit ca. 2500 Litern Ruhrwasser auf sie. Es war ein Schauspiel und das Video hat auf YouTube bereits über 2000 Klicks. Allerdings muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass diesbezüglich noch keine Spende vorgenommen wurde. Dies hat den Hintergrund, dass

man sich vorbehält eine Spende abseits der eigentlichen Spielregeln vorzunehmen, um eine Institution in Olsberg zu unterstützen.

Durch einen Kassenüberschuss im Jahr 2014 wurde bereits eine Spende in Höhe von 250 € an den katholischen Kindergarten vorgenommen. **Matthias Lenze**

Emily Klauke
Mobile Friseurmeisterin



Olsberger HAAR EXPRESS

0171 / 974 32 82
02962 / 80 20 51

Gartenstraße 12
59939 Olsberg

www.haarexpress-olsberg.de



**FLIESENLEGER-
MEISTERBETRIEB**

**LARS
KATHER**

**Rutsche 17 • 59939 Olsberg
Tel. 02962/976290 • Fax 976292**

...nach dem Hasley in den Urlaub!



Ruhrstraße 7 • 59939 Olsberg

Tel.: 0 29 62 / 974 47 47 • Fax: 0 29 62 / 974 49 14
urlaub@reiselaube.de • www.reiselaube.de

Die Konzerthalle wird bald 50!

Am Schützenfestsamstag 1966 marschierten die Olsberger Schützen nach dem Vogelaufsetzen im Hasley erstmals in die neue Kur- und Konzerthalle am Ufer der Ruhr ein. Die alte Schützenhalle am Krankenhaus hatte ausgedient und eine neue, erfolgreiche Ära begann.

Das ist jetzt schon fast 50 Jahre her und da lohnt es sich auch für Hasleyblatt ein wenig Rückschau zu halten, wie es damals mit dem Bau von Olsbergs „Guter Stube“, wie sie gern genannt wird, alles begann. Warum berichten wir heute schon davon und nicht erst im kommenden Jahr? Zu umfangreich ist das Material, das wir im Archiv der Schützenbruderschaft St. Michael dazu gefunden haben. Es würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen, schon wenn man bedenkt, welche Schwierigkeiten es allein Anfang der 60er Jahre gab, einen geeigneten Platz für die neue Halle zu finden.

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft nach dem II. Weltkrieg ein wenig erholt hatte, ließ der Gedanke eine neue Halle zu bauen, die Schützen nicht mehr richtig los, zumal im Jahre 1955 sogar schon von Einsturzgefahr die Rede war. Und dem Protokoll einer Vorstandssitzung vom 17. April 1958 ist zwischen den Zeilen zu entnehmen, dass es sich eigentlich nicht mehr lohne, 15.000 DM in einen neuen Fußboden zu investieren. Schon drei Tage später beschlossen die Mitglieder auf der



Generalversammlung, beim Gemeinderat wegen eines Hallenneubaus vorzufühlen, weil die alte Halle den damaligen Ansprüchen nicht mehr genüge.

Als im Februar 1959 von Amtswegen erneut die Schließung drohte, beschloss eine außerordentliche Generalversammlung schon am 1. März mit großer Mehrheit den Bau einer neuen Schützenhalle. Außerdem wurde der Jahresbeitrag als erste Finanzierungsmaßnahme für die kommenden fünf Jahre auf monatlich 3 DM festgelegt. Von den damit entrichteten insgesamt 180 DM sollten hinterher die Hälfte (evtl. als eine Art Sterbekasse) dem Schützenbruder zurückgezahlt werden. Die alte Halle war in der Zwischenzeit durch Verstreibungen und Zuganker provisorisch gesichert worden, um we-

nigstens weiterhin in den nächsten Jahren Schützenfest feiern zu können.

Aber wo sollte die neue Halle denn nun hin? Eine Frage, die die Gemüter aller Beteiligten (und nicht nur der Vorstandsmitglieder der Schützenbruderschaft) erhitze und sich über mehr als zwei Jahre hinzog. Drei Grundstückstücke standen zur Debatte: der angestammte Platz am Krankenhaus, das Gelände im damaligen Kurpark (ungefähr, wo heute das Parkhotel steht) und das Areal, wo dann letztendlich die Baupläne realisiert wurden. Gegen das Gelände an der Sachsenecke sprach, dass die Kirchengemeinde als Träger des Krankenhauses den Platz als Parkplatz nutzen wollte. Und als aufstrebender Kurort sollte der Kurpark nicht für einen Hallenbau geopfert werden. Außerdem

musste geklärt werden, ob nun eine Schützenhalle mit Sporthalle, eine Mehrzweckhalle oder eine Art Kurmittelhaus gebaut werden sollte. Ein schwieriges Unterfangen. Da die damalige Gemeinde Olsberg längst mit am Verhandlungstisch saß, kam die Idee, bei der bevorstehenden Kommunalwahl im März 1961 möglichst viele Vorstandsmitglieder – quer

**HANS
MÜLLER GmbH**



www.muellerbau-gmbh.de



*Bild links oben: Die 2. Schützenhalle - gebaut 1921-22
Bild links unten: Auf diese Ruhrwiese soll die neue Halle hin.*

Bild rechts: Der erste Spatenstich zur Kur- und Konzerthalle durch Olsbergs Bürgermeister Fritz Lenze am 6. Juni 1964

durch alle Parteien – in den Gemeinderat zu bekommen. So sollte der Bau einer Halle forciert werden.

Nach umfangreichen, mehr als zähen Verhandlungen, wie aus ellenlangen Protokollen in der Chronik der Bruderschaft hervorgeht, kam es zu einem so genannten Ringtausch zwischen der Kirchengemeinde sowie der Kropff-Federath'schen Stiftung und der Schützenbruderschaft. Mit der „Kirchenwiese“ an der Ruhr sei mit einer Größe von rund 8.500 Quadratmetern ein geeigneter Standort für die neue Schützenhalle gefunden worden, wie der damalige 2. Vorsitzende Theo Bathen und Olsbergs Bürgermeister Fritz Lenze in der

Generalversammlung am 5. Mai 1963 bekanntgaben. Dass letztendlich dem Bau einer neuen Schützenhalle (so damals der Arbeitstitel) nichts mehr im Wege stand, ist sicherlich nicht nur Bürgermeister Fritz Lenze, Oberst Theo Bathen, dem Adjutanten Josef Wolf und dem Kurgeschäftsführer Josef Menke zu verdanken, sondern auch dem Präses der Bruderschaft, Dechant Heinrich Ernst. Wenn auch nicht ganz uneigennützig, schließlich wollte der Dechant den Platz der alten Halle gerne als Parkplatz für „sein“ Krankenhaus haben. So habe er, bei den Verhandlungen kräftig mitgemischt und seinen Einfluss geltend gemacht, erklärte ein Zeitzeuge dem Hasleyblatt.

Anschließend schloss die Schützenbruderschaft mit der damaligen Gemeinde Olsberg, die auch die Bauleitung übernahm, einen Erbbaurechtsvertrag. Das war die einzige Möglichkeit, in den Genuss von Fördermitteln des Landes für das Objekt zu kommen. Nach geltenden Richtlinien war die Schützenbruderschaft nicht zuschussberechtigt und auch die Gemeinde würde für einen Bau auf fremden Grund und Boden keinerlei Zuschüsse erhalten, heißt es in einem Protokoll der Generalversammlung vom Mai 1964.

Ohne das Engagement der Schützenbruderschaft sowie Spenden und Eigenleistung der Schützen wäre der Bau der Kur- und Konzerthalle, wie sie damals offiziell noch hieß, wohl kaum zu realisieren gewesen. Insgesamt 334.000 DM, den Wert des Grundstücks nicht mitgerechnet, brachten die Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Michael in das Projekt „Neue Schützenhalle“ ein.

Nachdem die Schützenbruderschaft ebenso wie die Olsberger Gemeindevertretung einen Bauausschuss gebildet hatten, wurde im Dezember 1963 ein Wettbewerb unter den drei Olsberger Architekten, Paul Bartmann, Guido Busch und Franz Steinrücke ausgeschrieben. Der Entwurf vom Architektenbüro Steinrücke überzeugte das Gutachtergremium (ausgelobt waren insgesamt 1.500 DM) am meisten und „Steiner Franz“ bekam schließlich den Zuschlag.

Bevor es am Schützenfestsamstag, dem 6. Juni 1964, zum Vogelaufsetzen ins Hasley ging, nahm Bürgermeister Fritz Lenze im Beisein der Schützen und zahlreicher Ehrengäste den ersten Spatenstich zur neuen Kur- und Konzerthalle vor.

Wie es anschließend weiterging, berichten wir im nächsten Hasleyblatt, 2016, wenn die Konzerthalle 50 Jahre alt wird.

Joachim Aue

Holz³ HOLZRAHMENBAU
HOLZBAU
ZIMMEREI

Effizienzhäuser
in ökologischer
Holzrahmenbauweise

FRANZ HOPPE
In der Ramecke 5 59939 Olsberg
Tel 02962-97260
www.hoppe-holz.de

Alle KfW Effizienz-
klassen realisierbar.
Wir beraten Sie gerne!

Neuer Kugelfang bringt (Rechts)Sicherheit

Schon im letzten Jahr haben die Olsberger Schützen auf einen neuen Kugelfang geschossen. Von außen kaum erkennbar hat er im Inneren einen völlig anderen Aufbau als die herkömmlich zum Vogelschießen verwendeten Kugelfänge. Der Schützenvorstand hat in Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen Herrn Bernd Soens, der Firma Ballistic Steel und mit Unterstützung der Firma Olsberg eine Neukonstruktion für Vogelschießanlagen entwickelt und konstruieren lassen. Auch wenn dieser Alleingang mit Argwohn einiger anderer Schützenbruderschaften gesehen wird, gab es entscheidende Gründe für den Vorstand diesen Schritt zu wagen.

Nachdem die Durchsetzung der neuen Schießstandrichtlinie 2012 auf Grund von starken Protesten ausgesetzt wurde, hängt eine Neufassung der Verordnung wie ein Damoklesschwert über den Köpfen der Schützenbruderschaften. Hier hilft kein Gejammer und Geschimpfe. Es ist Fakt, dass es spätestens im Laufe dieses Jahres eine neue Verordnung geben wird oder die von 2012 wieder in Kraft tritt. Nun liegt es an den Schützenbruderschaften und deren Verbänden konstruktiv mit den Sachverständigen zusammen zu arbeiten, um eine vernünftige Lösung zu finden. Derzeit sieht der eingeschlagene

Weg aber leider anders aus. Aus meinen eigenen Erfahrungen bei der Teilnahme an Kreisversammlungen der Schützenbruderschaften wurde die Thematik entweder ignoriert oder in Wortbeiträgen nur mit Parolen von Reglementierungswut und Bürokratenwahnsinn belegt. Sachverständige und Verantwortliche wurden bei der Einführung der Schießstandrichtlinie 2012 über Medien und Öffentlichkeit beschimpft und mit teilweisen falschen Vorwürfen verleumdet, die Verbände der Bruderschaften in ihren Gutachten nicht berücksichtigt zu haben. Tatsächlich wurden Vertreter der Schützenbruderschaften über die Neufassung der Schießstandrichtlinien informiert, welche aber die Tragweite anscheinend nicht erkannt haben und während der Formulierung der Vorschriften nicht reagiert haben. Entgegen der Behauptungen, die Gefahr von rückprallenden Geschossen sei völlig übertrieben, hat es durch Geschossrückpraller verursachte Unfälle gegeben. Auch bei unserem Vogelschießen wurden schon Geschossfragmente wahrgenommen, welche bis über die Absperrung flogen. Deren Energie war zwar gering, aber ausreichend um Augenverletzungen verursachen zu können.

Eine kurze Erläuterung der Problematik: Von unkontrolliert rückprallenden Geschos-

sen geht logischerweise eine Gefahr aus. Üblicherweise durchdringt die Kugel den Vogel und wird vom Kugelfang aufgenommen. Ist der Vogel zu dick, die Geschossenergie zu gering oder trifft die Kugel auf die den Vogel haltende Kegelmutter, können Kugel oder deren Fragmente im Vogel stecken bleiben und sogenannte Geschossnester bilden. Nachfolgende Geschosse könnten von diesen Geschosnestern zurück prallen. Dieselbe Problematik besteht auch für den Kugelfang.

Ein Gefährdungspotential ist belegt vorhanden, was die Sachverständigen dazu bewogen hat, die Schießstandverordnung 2012 so anzupassen, dass der Vogel max. 80 mm Dicke haben darf anstatt wie bisher 150 mm, um die möglichen Geschossnester auszuschließen. Aktuell hat die Bundesregierung die Überprüfung der Schießstandrichtlinie an den DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) übergeben. Der DOSB hat dabei die Funktion des Moderators übernommen. In diesem Gremium befinden sich Schießsachverständige und Vertreter der verschiedenen von der Richtlinie betroffenen Vereinigungen. Die Beratungsgespräche dauern an und es bleibt abzuwarten, wie das Ergebnis aussehen wird.

Ausgelöst durch die entstandene rechtliche Unsicherheit hat der Vorstand seinerseits das in Olsberg praktizierte Vogelschießen auf rechtliche Konformität untersucht. Neben sicherheitstechnischen Aspekten wurde bezüglich Haftungsfragen bei möglichen Unfällen folgendes deutlich: **Bei jedem Vogelschießen steht allein der für das Schießen Verantwortliche bei Schäden/Unfällen in privater Haftung.** Bei den St. Michael Schützen ist das der Schützenmeister (Schießmeister). Aus diesem Grund ist Oberst Dietmar Vollmer als Vertreter der Schützenbruderschaft aktiv geworden. „Wir können unseren Schützenmeister Arnd Steinrücken in dieser Situation nicht allein stehen lassen!“. Zudem war es ein Glücksfall, dass Peter Rosenkranz in dieser Zeit als Königsbeglei-

- Beratung
- Planung
- Ausführung

**Treppen/Geländer
Edelstahlverarbeitung
alle Schlosserarbeiten**

Ideen aus Stahl ...

Zertifiziert nach: DIN EN 1090-EXC3 • DIN EN ISO 3834-2 • DIN 2303 -Q2 BK1 • DIN 18800-7

Bauschlosserei Hillebrand GmbH&Co.KG
zum Hohlen Morgen 4 59939 Olsberg 1
www.IdeenausStahl-Hillebrand.de



Hillebrand
GmbH & Co. KG



Tel: 02962/5056 Fax: 02962/4643
info@IdeenAusStahl-Hillebrand.de

ter Mitglied des Vorstands war, der durch sein Fachwissen und Kontakten zur Jägerschaft und Sachverständigen einige Türen öffnen konnte. So bildete sich ein Team aus Dietmar Vollmer, Peter Rosenkranz, Tobias Klauke und Arndt Steinrücken, das den Sachverständigen Herrn Bernd Soens und die Firma Ballistic Steel für ihr Vorhaben gewinnen konnte, die bisherige Olsberger Vogelstärke beibehalten zu können und durch eine Musterabnahme gleichzeitig eine Rechtsicherheit zu erreichen. Dazu mussten sie erstmal Vertrauen zu dem Sachverständigen aufbauen, der durch die teils unsachlichen Äußerungen der Schützenverbände arg vergrault war. Nach konstruktiven Gesprächen bildete sich der Konsens, dass alle Beteiligten eine Lösung anstreben, die die Forderungen von Gesetz und Sachverständigem auf der einen und den Interessen der Schützenbruderschaft auf der anderen Seite berücksichtigen. Es galt, die Gefährdung von Geschossrückprallern aus Vogel und Geschossfang auszuschließen und eine angemessene Größe des Vogels zu erreichen bzw. zu erhalten.

Unter der Regie von Herrn Bernd Soens wurden auf dem Schießstand Buke mit verschiedenen dicken Vogelmodellen und Geschossen Beschussversuche durchgeführt. Diese wurden als Grundlage für ein Gutachten mit einer Hochgeschwindigkeitskamera gefilmt und ausgewertet. Zusammengefasst die Erkenntnisse der Beschussversuche und Ergebnisse des Gutachtens bei Beschuss eines Vogelmodells



Timo Hollmann (links) und Schützenmeister Arndt Steinrücken bei der Montage des neuen Lamellenkugelfangs.

mit Karabinern (Kaliber: 8 x 57, Geschoss: Bleirundkopf):

Ziele mit einer Dicke bis 250mm werden von unserer Munition durchschossen. Die Kugeln durchdringen den Körper. Es können sich keine Geschossnester im Vogel bilden. Da aber nicht sichergestellt ist, dass die Restenergie des Geschosses ausreicht, um tief genug in den Kugelfang einzudringen, könnten sich dort Geschossnester bilden und Rückpraller auftreten.

Diese Gefahr kann durch den Einsatz eines Lamellenkugelfangs ausgeschlossen werden. Die Firma Ballistic Steel hat daraufhin einen auf Vogelschießanlagen angepassten Lamellenkugelfang konstruiert.

Bei Erfüllung der aus dem Gutachten geforderten Anforderungen ist somit eine Einzelgenehmigung für „unsere Vögel“ möglich und erfolgt. Aufgrund des neuen Kugelfangs und der Einzelabnahme unserer Anlage dürfen wir nun einen Vogel mit einer Rumpfdicke von bis zu 250 mm, anstatt der bisher gültigen Verordnung stehenden 150 mm beschießen. (Der ausgesetzte Gesetzentwurf von 2012 reduzierte die Rumpfdicke auf 80 mm) Unser Vogelschießen findet auch mit größerem Vogel nach allen geforderten Sicherheitsstandards statt und ist rechtlich nicht anfechtbar. Alles richtig gemacht!

Holger Stahlschmidt



Beschuss eines Vogelmodells mit einer Hochgeschwindigkeitskamera gefilmt. Rechts die den Vogelrumpf haltende Kegelmutter. Mitte links das austretende Projektil.

KRAMER
autohaus

Autohaus Kramer
Carls-Aue-Straße 26
59939 Olsberg



Telefon (0 29 62) 45 80
Telefax (0 29 62) 24 10
E-Mail info@opel-kramer.de
Internet www.opel-kramer.de

24h - Abschleppdienst

Wenn Träume Flügel bekommen

Als dann der Jungentraum in Erfüllung gegangen, der Königsschuss geglückt, ein Fest gefeiert und das Jahr vorangerückt war, kam unweigerlich in der Familie die Frage auf, wer denn den neuen Schützenvogel bauen würde.

An dieser Stelle muss kein Geheimnis gelüftet, keine „Schwinge mehr verhüllt“ werden. Die Schützenkönigin 2013 / 2014 machte sich daran den Vogel selbst anzufertigen. Und weil schon an anderer Stelle über die Mission berichtet wurde, soll hier noch einmal an die Stadien der Erstellung erinnert werden.

Ein herzliches Dankeschön an den professionellen Vogelbauer Winnie Menke, der zunächst dafür sorgte, dass der Respekt vor dem Projekt übermächtig wurde, um dann seine reichhaltige „Schatzkiste“ mit Tricks und Kniffs bereitwillig zu öffnen.

Was wäre ein prächtiger Olsberger Schützenvogel ohne seine kunstvollen Insignien? Ein ebenso herzliches Dankeschön an Eberhard Klauke, der in feinsten Handarbeit die Insignien fertigte und dem Weißkopf-Seeadler damit seinen majestätischen Auftritt verschaffte.

Ralf Körner, Lehrlingskollege der Königin, stellte für „die dicken Brocken“ während

des Projektes seine maschinelle Ausstattung und Werkstatt zur Verfügung. Auch ihm sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt.

In sechs Wochen schuf meine Frau einen Schützenvogel, der sich wahrlich sehen lassen



Die erste Schützenkönigin in Olsberg, die ihrem Schützenkönig den Schützenvogel gebaut hat: Daniela Kersting

konnte und war damit wohl auch die 1. Schützenkönigin in Olsberg, die ihrem König damit ein wahrhaft majestätisches Geschenk machte.

Während der Vogelschau fand die Kreativität der Namensgebung keine Grenzen. Diese Liste soll hier allerdings unerwähnt bleiben.

Ralf Kersting

Schöne Schützenfesttage!

Wünschen:
Willi Körner
Tischlermeister

Ralf Körner
Tischlermeister
Restaurator im Handwerk

Steinstraße 17, 59939 Olsberg
Fon: 0 29 62 / 34 03
Fax: 0 29 62 / 16 56
Tischlerei_W.Koerner@t-online.de

tischlerrw




„Gewehr hat Ruh“

In dem reichhaltigen Archiv von Alois Salinger fanden wir ein Gedicht in hochdeutsch mit dem Titel „Gewehr hat Ruh“.

Wir haben ältere Schützenbrüder befragt um Informationen über den hier beschriebenen Schießstand zu bekommen. Es handelt sich um die Mitte der dreißiger Jahre. Der Kriegerverein unterhielt einen Schießstand hinter dem heutigen Hasley. Wenn man das Hasley verläßt in Richtung Carlsau ist an der Straße die Waldwegegabelung. Hier kann man an einer Bodensenke die Schussbahn des alten Standes noch erkennen. Es wurde in Richtung des Olsberges geschossen.

Der Kriegerverein war ein Zusammenschluß der Veteranen aus dem Krieg 1914-18. Nach Aussagen pflegten diese ehemaligen Soldaten eine sehr gute Kameradschaft. Auch gehörten sie fast alle der damaligen Schützengesellschaft an. Ein entsprechendes Bild vom Kriegerfest 1935 mit Namensliste ist beigefügt.

In der angegebenen Zeit wurde noch ein zweiter Schießstand in Olsberg betrieben, und zwar von der SA (Sturmabteilung) Der Stand war am Ende der langen Wiese, vor dem Bahndamm (Nähe Rote Brücke). So wie uns erzählt wurde, wollte der Kriegerverein mit diesen Herren aber nicht zusammenarbeiten, sondern den

eigenen Schießstand im Hasley weiter betreiben.

In den beiden letzten Versen des Gedichts beschreibt Salinger, dass bei den ersten Schützenfesten nach dem Krieg nicht auf den Vogel geschossen werden durfte. Die Alliierten hatten hier das Sagen. In den siebziger Jahren löste sich der Kriegerverein mangels Nachwuchs auf. Die Vereinsunterlagen und die Fahne wurden zunächst im Archiv der Schützenbruderschaft aufbewahrt. Später hat die Reservisten-Kameradschaft Bruchhausen die Fahne zur Aufbewahrung übernommen.

Eberhard Klauke

(Gedicht „Gewehr hat Ruh“ nächste Seite)



Namensliste Kriegerfest 1935

- | | | |
|-----------------------------------|---|--|
| 1 Fritz Humpert, Gemüsehändler | 14 Schäfer (Olsberger Hütte) | 27 Josef Schilling, Schneidermeister |
| 2 Julius Schröter | 15 Josef Köster (Trixes), Sachsenecke | 28 Carl Leibsle, Gartenstraße |
| 3 Gottfried Lange, Sattler | 16 Eduard Lange, Eisenbahner | 29 Johann Wegener, Schneidermeister |
| 4 Josef Witthaut, Polizist | 17 Josef Steinrücken, Bigge | 30 Josef Wienand, Wulweseike |
| 5 Alfred Busch, Dentist | 18 Dr. Eugen Mix | 31 Ludwig Köster (Trixes), Sachsenecke |
| 6 Johann Puppe, Fleischermeister | 19 Unbekannt | 32 Fritz Wrede, Stehestraße |
| 7 Georg Schwermer, Mühlenweg | 20 Franz Henke, Vater v. Magret Ramroth | 33 Dr. August Grüne jun. Sanatorium |
| 8 Josef Cruse, Landwirt Gierskopp | 21 Leo Strake, Sachsenecke | 34 Wilhelm Susewind, Zimmerer |
| 9 Franz Steinrücken (Meggers) | 22 August Busch, Malermeister | 35 Dr. August Grüne sen. Sanatorium |
| 10 Xaver Vollmer, Sägemüller | 23 Karl Kropff, Gastwirt u. Bäcker | 36 Paul Bürger, Gastwirt |
| 11 Wilhelm Schnelle, Emmetstr. | 24 Heinrich Rüter, Wilhelmstr. | 37 Josef Schnelle, Klempnermeister |
| 12 Hubert Vollmer, Am Krankenhaus | 25 Karl Wrede, Stehe (Carlsauestr.) | 38 Ernst Ditz sen., Steinmetz |
| 13 Franz Bathen, Wilhelmstr. | 26 Leo Scharfenbaum, Waldarbeiter | 39 Bernhard Hahne, Gärtner |

Gewehr hat Ruh (von Alois Salinger)

Nach der großen Zeitenwende
nach des Krieges unseligem Ende
steh' ich auf dem Scheibenstand
im Heimattal, im Sauerland.

Mit Fleiß gebaut und manchem Gang
wurd' angelegt der Kugelfang,
gerodet, schussfrei dieser Platz
heut' alles, alles für die „Katz“.

Wo einst in frohen, heiteren Tagen
bei Büchsenknall und Biergelagen
die Treffer wurden angezeigt,
heut' stille Wehmut mich umschleicht.

Einsam, ganz für mich allein
sitz' ich im Abendsonnenschein
an alter, lieber, trauter Stätte,
umwuchert jetzt von wilder Klette.

Rückwärts schweifen die Gedanken,
immergrüne Brombeerranken
decken feucht-frohe Stunden zu,
Kommando heißt: „Gewehr in Ruh“.

Von alter Schießstands Herrlichkeit
steht der Betonklotz, wuchtig, breit.
Tannenzweige hemmen die Sicht,
Himbeersträucher, sperren das Licht.

Jahre sind seitdem verflossen,
hier wurde lang nicht mehr geschossen.
Harz quillt aus den Tannenborken
vor mir liegt ein alter Korken.

Er schließt heute nicht mehr –leider-
Flascheninhalt „Alter Schneider“.
Doch hält er Erinnerung wach
an schön're Zeit, ohne Bombenkrach.

Du alte Kriegereinigkeit
wie liegst du fern, wie liegst du weit.
Die Harmonie im Einklang war
solang noch Hauptmann der „Husar“.

Wo noch ein Mann wie Doktor Grüne
als Ehrenvorsitz uns erschiene,
die Tradition und Geist erhellt
da war die Sach' noch gut bestellt.

Doch dann gings abwärts im Verein,
er war nicht mehr ganz „stubenrein“,
doch dann erst, als die „Nazis“ kamen
ging der Verband aus Fug und Rahmen.

Wo diese braunen Nachtgestalten
sich widerrechtlich eingeschalten,
da war die Stimmung ganz vorbei
verscheucht, durch Bonzen der Partei.

Die Namen sei'n hier nicht genannt,
ihr alle habt sie ja gekannt.
Was hat uns dieses Pack verkohlt,
der Deuwel hat sie teils geholt.

Doch die Kam'raden hoch in Ehren
von denen wir in Erinnerung zehren,
so Lorenz Körling, Menkens Jupp
und „Doktor Aqua“ mit Sani-Trupp.

Wredens Fritz und Gärtner Hahne,
der alte Iwe stand'n zur Fahne.
Auch all die, die in Antizeiten
sich niemals der Parole scheuten.

Wilmes Jupp und Heinrich Rüther,
sie war'n des Schießstands beste Hüter,
und all die wir als Gönner kennen
sei Dank, ohne diese hier zu nennen.

Doktors August, nicht zu vergessen
er zeigte immer groß Intressen,
kam er mal aus dem „Gleichgewicht“ -
Pardon, hier einer aus „Erfahrung“ spricht.

Der letzte Hauptmann des Vereins
war Langen Gottfried, und mir scheint's,
er war der richt'ge Mann am Ort,
gemütlich, sachlich und so fort.

Der letzte Schuß ist nun verhallt
im schönen, grünen Hasleywald,
und auch wird vorerst keine „Bohne“
geknallt, auf Schützenvogels Krone.

Von jetzt ab die Parole heißt,
besinne dich auf bess'ren Geist,
denk einmal selbst und brauch' Verstand
übe Aug' und Herz fürs Vaterland.

SIT-olsberg.de
Hauptstraße 75 SERVICE-HOTLINE: 02962-9744-0

24 STUNDEN EINKAUFEN AUF
www.sit-24.de

MIT
SICHERHEIT
DIE RICHTIGE
IT-LÖSUNG!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Freitag von 09:00 12:30 und 14:30 - 18:00 / Samstag von 10:00-13:00

Gasthof Kropff 

• Gasthof • Konditorei • Pension • Cafe



Carls-Aue-Straße 1 • 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 29 92
www.pension-kropff.de – info@pension-kropff.de

Impressum

Herausgeber:

Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Joachim Aue, Emmetstraße 1, 59939 Olsberg

Redaktion:

Joachim Aue, Volker Berg, Ralf Kersting,
Eberhard Klauke, Volker Körner, Thorsten
Schauerte, Holger Stahlshmidt, Dieter Schulte

Fotos:

Archiv Joachim Aue, Archiv Hans-Martin Köster,
Olsberg mittendrin, Brilon Totallokal, sonstige
privat

Satz und Gestaltung:

Volker Körner

Druck und Weiterverarbeitung:

KOERDT GmbH
Südring 1
59609 Anröchte

Auflage: 2000 Stück

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich
geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck
ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Tisch für die ehemaligen Könige am Schützenfest-Sonntag

Erstmals in diesem Jahr werden sich die
ehemaligen Königinnen und Könige am
Sonntag nach dem Festzug treffen, um
gemeinsam den Nachmittag / Abend an
reservierten Tischen zu feiern. Alle „Ehe-
maligen“ sind dort herzlich willkommen.



is moden

Der Komplettausstatter für den Olsberger Schützen

Ab sofort erhalten Sie bei IS Moden die komplette
Ausstattung für das Olsberger Schützenfest.
Weiße Hosen und Hemden, Schützenkappen
sowie Zubehör, wie weiße Handschuhe oder Fliegen.



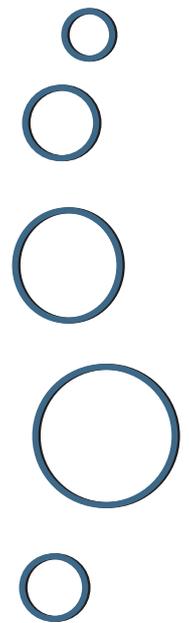
Top - Angebot
(Nicht nur für Olsberger
Schützen)

Weiße Hosen
39,95€



Sauerland Getränke

Durst ist doof!



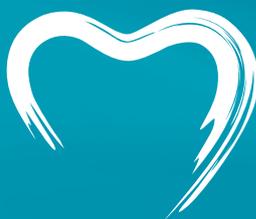
Sauerland Getränke GmbH & Co. KG | Remmeswiese 36 | 59955 Winterberg

www.sauerland-getraenke.de

SCHÜTZENFEST... ...ZUM ANBEISSEN



Zum Hohlen Morgen 5
59939 Olsberg
Telefon 029 62-977 49 00
www.meisterlabor.de



SCHMÜCKER
ZAHNTECHNIK MEISTERLABOR